

„Positiver Werbeeffekt“ für ganze Region

Drei Betriebe aus der Südwestpfalz erhielten am Dienstag das Zertifikat des Deutschen Wanderverbands als Qualitätsgastgeber. In der Kategorie Gastronomie ist es das erste Mal, dass ein Betrieb aus der Südwestpfalz ausgezeichnet wird.

VON MAXIMILIAN SCHENK

PIRMASENS. Bundesweit sind aktuell rund 1500 Betriebe als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ zertifiziert. Dazu zählen nicht nur Fünf-Sterne Hotels, sondern auch kleine Gasthöfe, Wanderheime und Campingplätze. Es ist das erste Mal, dass die Auszeichnung des Deutschen Wanderverbands durch die Südwestpfalz Touristik verliehen wurde. „Das ist eine besondere Auszeichnung in einer immer stärker werdenden Tourismusregion“, betont Landrätin Susanne Ganster. Wandern genieße einen sehr hohen Stellenwert in unserer Region, weshalb die Landrätin den Hoteliers und Gastronomen besonders dankbar ist, dass sie sich für die Zertifizierung beworben haben: „Man darf dabei nicht vergessen, dass dieser ganze Prozess mit Aufwand und auch Kosten verbunden ist.“ 150 Euro müssen die Betriebe für die Zertifizierung als Qualitätsgastgeber zahlen. Diese ist dann für drei Jahre gültig.

Viele Kriterien zu erfüllen

Die Zertifizierung zum Qualitätsgastgeber ist sowohl in der Kategorie Unterkunft als auch der Kategorie Gastronomie möglich. Der Deutsche Wanderverband hat spezielle Richtlinien erstellt, um zu prüfen, ob ein Betrieb die wichtigsten Kriterien für

eine Zertifizierung erfüllt. Jeder zertifizierte Betrieb muss 22 vorgegebene Kernkriterien erfüllen und mindestens acht Wahlkriterien für Unterkunftsbetriebe beziehungsweise 18 Pflichtkriterien für Gastronomiebetriebe. Dazu zählen beispielsweise folgende Punkte: „Halten Sie Wanderinformationen auf Ihrer Homepage bereit? Bieten Sie Ihren Gästen eine Möglichkeit an, Ausrüstung und Kleidung zu trocknen sowie Wanderschuhe zu reinigen? Sind Sie wanderkundig oder haben Sie Mitarbeiter, die über Wanderangebote informiert sind und individuell Auskunft geben können?“ Für Gastronomiebetriebe ist unter anderem entscheidend, dass der Betrieb maximal einen Kilometer von einem markierten Wanderweg



Das Ehepaar Hans und Ursula Kupper bei der Verleihung des Wander-Zertifikats.

FOTO: SCHENK



Mit ihrem „Kuppers Gaade“ sind Hans und Ursula Kupper aus Eppenbrunn jetzt als Qualitätsgastgeber ausgezeichnet worden.

ARCHIVFOTO: ELIG

entfernt liegt und dass in der Küche regionaltypisch und mit regionalen Produkten gekocht wird. Besucht und mit Hinblick auf diese Kriterien geprüft wurden die Bewerber von der Südwestpfalz Touristik und von Referenten der jeweiligen Verbandsgemeinden.

„Macht ganze Region stolz“

Ganster hofft, dass die Zertifizierungen einen „positiven Werbeeffekt“ für die Betriebe und die ganze Region erzielen können. Als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet wurden in der Kategorie

Unterkunft das Hotel-Restaurant Kupper in Eppenbrunn, das Hotel-Restaurant „Zum Schwan“ in Wald Fischbach-Burgalben und das Landhaus „Am Wiesengrund“ in Merzalben. Das Ehepaar Hans und Ursula Kupper hatte sogar doppelten Grund zur Freude. In der Gastronomie-Kate-

gorie konnten die Eppenbrunner mit ihrem Biergarten und Jagdstube „Kuppers Gaade“ direkt noch eine zweite Auszeichnung entgegennehmen, die noch eine Besonderheit mit sich bringt. Dazu die Landrätin: „Damit wird zum ersten Mal ein Betrieb aus der Südwestpfalz in der Kategorie Gastronomie als Qualitätsgastgeber ausgezeichnet. Das ist neu für unseren Landkreis. Pfalzweit ist es erst der zweite Betrieb, der das Zertifikat erhält. Das macht unsere ganze Region stolz.“ Der erste ausgezeichnete Betrieb in der Pfalz war das „Klosterstüb1“ in Eußerthal (Landkreis Südliche Weinstraße).

Hans Kupper wollte es sich nach der Verleihung nicht nehmen lassen, ebenfalls einige Danksagungen auszusprechen: „Ich möchte mich herzlich bei der Südwestpfalz Touristik bedanken und auch bei Susanne Ganster und Silvia Seebach (Bürgermeisterin Verbandsgemeinde Pirmasens-Land, die Red.). Es ist wirklich super, was sich den vergangenen fünf Jahren in der Region getan hat.“ Ganster pflichtet ihm bei: „Auf Verbandsgemeinden-Ebene wird sehr viel gemacht und das ist immer noch ganz, ganz wichtig. Es ist nach wie vor eine besondere Zeit mit besonderen Herausforderungen. Doch alle ausgezeichneten Betriebe haben bewiesen, dass man sich bei ihnen wohlfühlt, wenn man zum Wandern in unsere Region kommt.“